

stehend, und zwar ebensowohl im Unterwerk wie im Oberwerk, so dass die Rückseiten der Gewebekanten Schusskörper zeigen. Ist die Grundbindung der Sammetgewebe auch die Levantinebindung, so machen sich Kantenflügel nicht nothwendig. Man benutzt jedoch solche Körpergrundbindung sehr selten, weil der Pol ihr zufolge wenig Halt hat.

Nuthenbahntrommel.

(Tafel 70, Figuren 22 bis 27.)

Wie die Fig. 20 angab, benöthigten wir für das Werk sechs Stück Nuthenscheiben, welche durch den Hochgang ihrer Trittrollen die Schäfte-senkungen und umgekehrt durch den Niedergang dieser Rollen die Schäftehebungen herbeiführen. Diese Trittscheiben sind achttheilig, es wiederholen sich nach acht Stück Schüssen ihre Einwirkungen auf sämtliche sechs Stück Schäfte und muss demnach das Bundrad mit der Räderübersetzung „eins zu acht“ angetrieben werden. Die Fig. 22 bis 25 stellen die Nuthenbahnscheiben für die Trittrollen der vier Grundschäfte und die Fig. 26 und 27 die für die beiden Polschäfte dar. Für die Kantenflügel in der Fig. 15 gebraucht man ausserdem noch acht Stück 16theilige Scheiben.

Allgemeines.

Per 1200 er $\frac{1}{1}$ resp. $\frac{1}{2}$ Werk; oder bei doppelter Scheerung der Polfäden: $\frac{2}{1}$ in der einfachen Waare und $\frac{2}{2}$ im Doppelgewebe.

Es sind also im letzten Falle zwei Polfäden und zwei Grundfäden, also insgesamt vier Fäden in einer Rietlücke liegend (vergleiche die Fig. 15).

Mit Berücksichtigung der Kanten hat man 1240 Riete oder Stäbe in 20 Zoll Französisch = 54 cm Breite, wovon 40 Stäbe für die Kanten dienen.

Kettendichte: Pro Feine . . . Fäden.

(24 er Feine = 2400 Riete auf $38\frac{2}{3}$ Zoll Französisch = $\frac{6}{4}$ Brabanter Ellen = 104 cm.)

Schussdichte: Pro Schussmaass . . . Ruthen à vier Schuss; also pro $\frac{5}{4}$ Zoll Französisch = $\frac{1}{20}$ Brabanter Elle = 3,435 cm.

Rietdichte: . . . Feine; 1200 Stäbe für das Werk ohne Kanten, Pol zweifach und Grund einfach geschoren.

Kettenlänge: . . . Kehren à 4,116 m;

Einweben: $\frac{100}{103}$, d. h. 103 m Grundkette giebt 100 m Waare; Troddel beim Andrehen neuer Ketten für jede einfache Waare etwa 1 bis 1,5 m lang; die Polkette drei- bis viermal länger als die Grundkette, bei dichtem Sammet noch etwas länger.

Bei dem Einziehen der Kettenfäden fängt man bei nicht zu schweren Qualitäten gern links mit einem Kettenfaden an und schliesst rechts mit einem Polfaden.